

schuldig sein sollen. Alss seind wir der tröstlichen hofnung, es werden die Herren unss bey solcher Urteyl manutenieren, und weylen mehrgedachter Landtvogt unss per Interlocutoriam auferlegt, ein mehrere erleütherung, was der Herren hier im fahl aigentlicher verstandt gewesen seie, einzuelangen. Alss haben wir Zue mahl Sye, in massen auch gegen den Uebrigen lobl. ohrten beraihts beschehen, umb schriftliche ertheilung derselben [Ortsstimmen], das namblich Jhrer mainung niemahlen anderst gewesen, undt noch nit seie, Als wie gemeldt, Villermambste Landtschlachter ainzig von dem Hew: nit aber auch von den übrigen Zehenden ledig Zuerkhennen, Sondern dass Sye die Landtschlachter alles dass Jenige, wass (ausser dem hew) an wein, wie auch allen anderen Klein Zehenden, wie die namen haben, in gantzem ihrem Bezürgg, es seye, was ess wolle, falt und wenden mag, ohne abgang Zuentrichten, obligiert sein sollen, auch selbige dahin anzuhalten, und zue vermögen villbesagtem Landtvogt gemessenen befelch, undt die Execution, auf das wir auch ainist Zuo dem unserigen gelangen mögen, aufzutragen fr. dienstlich ersuechen wollen; gleich wie nun hierdurch anders nichts als ainzig die confirmation, undt etwas bessere Erleütherung dessen, was beraihts sententiert worden, begehrt würdt, als wollen wir umb so vill weniger an ehister willfahr Zweifell Tragen. Undt da herentgegen wir dem selben in andere weeg auch wass fr. annembliches erweisen khönden, wollen wir unss hierzue also genaigt, alles im werckh selbsten Zubezaiigen iederswillig erfinden lassen."

- 1) Einer der Stadt- und Amtsräte war damals B e a t II. Zurlauben.
 2) s. EA VI 1, 528 (Nr. 325) 3) s. ebenda 1162 Art. 100
 4) s. ebenda 531 (Nr. 327) 5) s. ebenda 1162 Art. 101
 6) s. AH 86/127

Original, mit Siegel des Domkapitels - AH 86, 277-278

127

1661 Juli 12.

URTEIL DER [AUF DER] JAHRRECHNUNG ZU BADEN [VERSAMMELTEN IM THURGAU REG. ORTE] BEZUEGLICH DER ZEHNTEN, WELCHE LANDSCHLACHT AN DAS DOMSTIFT KONSTANZ ZU LIEFERN HATTE

Beilage zu AH 86/126

s. EA VI 1, 1162 Art. 101

Abweichung: Während man sich hier in AH 86/127 auf ein Urbar von

1629 beruft, nennen die gedruckten EA ein solches von 1626.¹

AH 86/127 endet wie folgt:

"Dessen Zuo Urkhundt diser brieff mit des wohledlen ... Landtvogts der Grafschaft Baden in Ergöw Johann Jakob B l u e m e r s des Raths lobl. ohrts Zuo Glarus Jnsigell bewahrt aussgefertigt worden den ...

L.S."

"Dass diser Extract gegen dem Badischen Prothocollo collationando von wort Zue wort gantz Enlich und gleich befunden worden den 26. Jenner A^o 1662 bezeuget

Bartholome S c h i n d l e r, Landschr[eiber] daselbsten."²

- 1) Auch der Originalabschied in StA AG 2310 f 16^x datiert das Urbar ins Jahr 1626.
- 2) Da vorliegende Kopie eindeutig eine Beilage zu AH 86/126 ist und AH 86/126 vom 23. Dezember 1661 stammt, scheint der Beglaubigungstext Schindlers wohl nachträglich auf Bitten von Stadt und Amt Zug hin angebracht worden zu sein.

Beglaubigte Kopie, wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates B e a t II. Zurlauben. - AH 86, 279 - Blatt 279^v leer

128

1630 Juni 27.; "in il"

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS-] RAT BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"gester zu abendt ist alhar komen, Hans G o t s c h a l [k] von Menzingen Ein Soldat vom [Garde]fändle, mit 2 schriben mir Eins vom [Garde]hauptm [Jakob W i c k a r t, dem Gatten der Absenderin] und dis biligend vom bruoder [Gardefähnrich? H e i n r i c h I. Zurlauben]¹, Mit dem vermelden das Er der hauptman dir und mir by h landvogt [der Grafschaft Baden und Gardehptm. Johann Melchior] H ä s s i s bot kurzverschinen gschriben hab darin Er uns aller sachen brichtet, wellest Zu Baden nochfragen oder disem Meitli befählen das Es zu baden im [Landvogtei]schloss frage des handels bricht [- es ging um die Frage, wer Gardeleutnant in der Gardekompanie Zurlauben werden solle; tatsächlich wurde dann Heinrich I. Zurlauben mit diesem Amt betraut -] wie Er dir gschriben hat, dunkt mich auch guet als fort gschickt so gibts Ein an-